



MEHR ALS NUR EIN KUNDE

**WIE DIE SVM DIE PROZESSE
IM RECHNUNGSWESEN
DURCH DIGITALISIERUNG
OPTIMIERT HAT**

Die Technik Museen Sinsheim und Speyer sind Orte technischer Faszination und gleichzeitig ein Beispiel dafür, wie wirtschaftliche Effizienz im kulturell gemeinnützigen Bereich über viele Jahre aufrechterhalten werden kann. Um sicherzustellen, dass auch im Rechnungswesen alle Prozesse reibungslos funktionieren, setzen die Verantwortlichen der Speyerer Veranstaltungs- und Messe GmbH (SVM) konsequent auf Digitalisierung. Dabei erhalten sie Unterstützung von HS - Hamburger Software und deren Partner Bechtle in Neckarsulm.

„Technik von Unterwasser bis Weltall“ – dieses Versprechen lockt jährlich rund eine Million Besucher in die Technik Museen Sinsheim und Speyer. Spannend bleibt das Programm durch eine stetig wachsende Vielfalt an Exponaten, regelmäßige Sonderausstellungen und zahlreiche Events wie Fahrzeugtreffen und Familientage. Zusätzlich bietet das IMAX-Großformat-3D-Kino das „schärfste Kino der Welt“ mit Hollywood-Blockbustern und faszinierenden Dokumentationen. Das kulinarische Angebot umfasst ein Restaurant, ein Bistro und ein 4-Sterne-Hotel auf dem Museums-gelände, das für private Feiern und größere Firmenveranstaltungen mit Catering und Rahmenprogramm gebucht werden kann.

Während der Hauptsaison arbeiten bis zu 450 Personen im Museum und in der Gastronomie. Getragen wird all dies vom gemeinnützigen Verein „Auto + Technik Museum Sinsheim e. V.“, dem weltweit über 5 000 Mitglieder angehören. Die Finanzie-

rung erfolgt ausschließlich über Eintrittsgelder, Spenden und regelmäßige Beiträge der Vereinsmitglieder, wobei alle Überschüsse zur Erhaltung und zum Ausbau der Museen verwendet werden.

VEREIN UND GMBH UNTER EINEN HUT BRINGEN

Für die wirtschaftliche Planung, finanzielle Abwicklung sowie das gesamte Eventmanagement inklusive Gastronomie, Catering

und Hotelservice ist die Speyerer Veranstaltungs- und Messe GmbH, kurz: SVM, verantwortlich. Die SVM und der Verein sind zwei eigenständige Unternehmen, die in der Buchführung getrennt werden müssen, jedoch im Controlling wieder zusammengeführt werden. Daher erfordert die Verwaltung beider Organisationen eine eigenständige Herangehensweise. Dies kann mitunter eine Herausforderung sein, wie Sonja Walter, Leiterin des Rechnungswesens



„HS - Hamburger Software sorgt bei uns für durchgängige Workflows in der Rechnungseingangsverarbeitung. Auf zweiter Ebene profitieren wir von schlüsselfertigen Daten für ein vorausschauendes Controlling.“

Sonja Walter
CFO Assistant
Speyerer Veranstaltungs- und Messe GmbH



„Mittlerweile haben wir so gut wie alles digital vorliegen und können beispielsweise auch aus dem Homeoffice darauf zugreifen.“

Sonja Walter

bei der SVM, erklärt: „Wir verarbeiten ein sehr hohes Belegaufkommen, mit mehreren tausend Rechnungen pro Jahr und zahlreichen Kostenstellen, auf die wir buchen müssen.“ Die gelernte Bürokauffrau und Wirtschaftsfachwirtin betont: „Besonders bei Monats- oder Jahresabschlüssen kann es schnell kompliziert werden. Um manuelle Fehler weitestgehend zu vermeiden, haben wir unser Rechnungswesen schon vor Jahren mit HS - Hamburger Software digitalisiert.“

DIGITALE WORKFLOWS IM RECHNUNGSEINGANG

Sonja Walter, die selbst im Jahr 2001 zu den Museen stieß, schätzt, dass die Rechnungswesen-Software von HS bereits seit rund 30 Jahren im Einsatz ist. In jüngerer Zeit wurde die Lösung entscheidend erweitert durch die Integration von HS Dokumentenmanagement (DMS) und der automatisierten Rechnungseingangsverarbeitung (REV). „Die Software ist über die Jahre mit uns gewachsen, und bei jedem neuen Projekt und jedem weiteren Schritt nach vorn konnten wir uns auf die Fachleute von HS und Bechtle verlassen.“

Die zuständige Projektleiterin Marina Schmidt, Senior Consultant bei der Bechtle GmbH & Co. KG, skizziert einige Meilensteine der Zusammenarbeit: „Die SVM ist ein langjähriger Kunde, der den Sprung von einer Einzelplatzlösung außerhalb des Firmennetzwerks über ein kleines eigenes Netzwerk bis hin zur Integration von DMS



Foto: Matt Stark

„Es ist wichtig, dass alle Mitarbeitenden in den Fachbereichen von Anfang an eingebunden werden. So wird die Lösung akzeptiert, der Nutzen erkannt und aktiv gelebt.“

Marina Schmidt
Senior Consultant
Bechtle GmbH & Co. KG

und REV in das Unternehmensnetzwerk geschaffen hat. Zusätzlich konnten wir im Laufe der Zeit weitere Unternehmensstandorte einbinden und Schnittstellen zu anderen wichtigen Anwendungen wie der Hotelsoftware schaffen.“

Die Mitarbeitenden in der Finanzbuchhaltung von SVM sind mittlerweile wahre Profis im Umgang mit den Lösungen von HS



Breites Spektrum an Exponaten mit zahlreichen Highlights für Technikfans



Das jüngste Projekt war die Einführung der REV, um eine abteilungsübergreifende Digitalisierung zu erreichen. Sonja Walter erinnert sich: „Bis dahin war der gesamte Ablauf wenig transparent. Jede Abteilung und jede Verkaufsstelle handelte praktisch isoliert. Es gab noch die guten alten Postkörbe und einige speicherten die digital eingehenden Rechnungen in ihren eigenen Ordnern ab, sodass manche Daten doppelt vorhanden waren.“ Die Idee war deshalb, einen zentralen Speicherort für die Belege einzurichten. Dazu sollte ein einheitlicher Workflow geschaffen werden, auf den die Beteiligten im Freigabeprozess dezentral zugreifen können. Die Verantwortung für die Rechnungserfassung und -freigabe sollte so wieder komplett in die Hände der Finanzbuchhaltung gelegt werden. „Unser Ziel ist es, vollständig auf Papier zu verzichten und nichts mehr manuell erfassen zu müssen“, betont Sonja Walter. „Frau Schmidt von Bechtle hat uns dann die Vorteile der digitalen Rechnungseingangsverarbeitung nähergebracht.“

Innerhalb von drei Monaten wurde das REV-Projekt erfolgreich umgesetzt. Zuvor hatte die Expertin von Bechtle bereits das DMS installiert, das jedoch zunächst noch nicht intensiv genutzt wurde. Erst durch den neuen Workflow hat das DMS seine wahre Relevanz erhalten, da nun sämtliche Belege digital ins System gelangen und so auch automatisch archiviert werden. Sonja Walter erklärt: „Es hat uns selbst überrascht,



Fotos: SVM – Speyerer Veranstaltungs- und Messe GmbH

dass wir das Projekt so rasch umsetzen konnten. Dass alles so gut funktionierte, lag sicherlich an der umfassenden Beratung durch Frau Schmidt, andererseits aber auch an meinen vier Kolleginnen und Kollegen in der Finanzbuchhaltung, die mittlerweile

„ Unser Ziel ist es, vollständig auf Papier zu verzichten und nichts mehr manuell erfassen zu müssen.

Sonja Walter

echte Profis im Umgang mit den HS Anwendungen sind und sich bei den einzelnen Etappen sehr gut einbringen konnten.“

Auch Bechtle-Fachfrau Marina Schmidt erinnert sich gern an das Projekt: „Da war von

Anfang an eine sehr gute Zusammenarbeit. Jeder konnte sich auf den anderen verlassen und so macht die gemeinsame Umsetzung dann auch Spaß.“ Anderen, die vor einem ähnlichen Projekt stehen, gibt sie den Rat: „Es ist wichtig, dass alle Mitarbeitenden in den Fachbereichen von Anfang an eingebunden werden. So wird die Lösung akzeptiert, der Nutzen erkannt und aktiv gelebt.“

VON DER FREIGABE ÜBER DIE BUCHUNG BIS ZUR ARCHIVIERUNG

Heute durchlaufen eingehende Rechnungen bei der SVM folgenden Prozess: Die wenigen Papierbelege werden sofort nach Eingang gescannt und gelangen zusammen mit den digitalen Belegen in den Rechnungseingangs-Workflow. „Die meisten Lieferanten sind erleichtert, dass sie uns keine Papierbelege mehr schicken müssen“, sagt Sonja Walter. Der digitale Workflow übernimmt automatisch die Eingangsprüfung, basierend auf den zuvor von den Fachabteilungen hinterlegten Buchungs-

texten. Dadurch kann die Kontierung bereits zu diesem Zeitpunkt beginnen. Freizugebende Belege werden zunächst von den Abteilungsleitungen abgezeichnet und von der Geschäftsleitung zahlungsmäßig genehmigt, bevor sie wieder zur Finanzbuchhaltung gelangen. Der zentrale Speicherort für diese und alle anderen Dokumente ist das DMS. Hier werden neben Rechnungen auch Lieferscheine und Verträge aufbewahrt. Jede Änderung an den Belegen lässt sich leicht nachvollziehen, wodurch Rückfragen aus den Abteilungen schnell beantwortet werden können. „Dank des DMS konnten wir viele separate Speicherorte mit doppelter Datenvorhaltung auflösen. Mittlerweile haben wir so gut wie alles digital vorliegen und können beispielsweise auch aus dem Homeoffice darauf zugreifen – wir wollen uns eigentlich gar nicht mehr vorstellen, dass es jemals anders war.“

MEHR ZEIT FÜRS CONTROLLING

Mittlerweile werden etwa 90 Prozent der Rechnungen bei SVM automatisiert verarbeitet. Das System lernt schnell hinzu, und durch stetige Optimierungen glaubt Sonja Walter, irgendwann auch die 99-Prozent-Marke erreichen zu können. „Das Gute daran ist: So haben wir auch mehr Zeit für unser

Controlling.“ Eigene Kennzahlen zu entwickeln und vorausschauend zu wirtschaften sei gerade in den letzten Jahren immer wichtiger geworden. „Insbesondere die Veranstaltungsbranche hatte ja mit einigen Krisen zu kämpfen“, gibt Sonja Walter zu bedenken. „Wir haben zwar schon immer gut kalkuliert, aber die von uns eingesetzte

„ Dank des DMS konnten wir viele separate Speicherorte mit doppelter Datenvorhaltung auflösen.

Sonja Walter

Controlling-Software gibt uns jetzt nochmals andere Möglichkeiten an die Hand.“

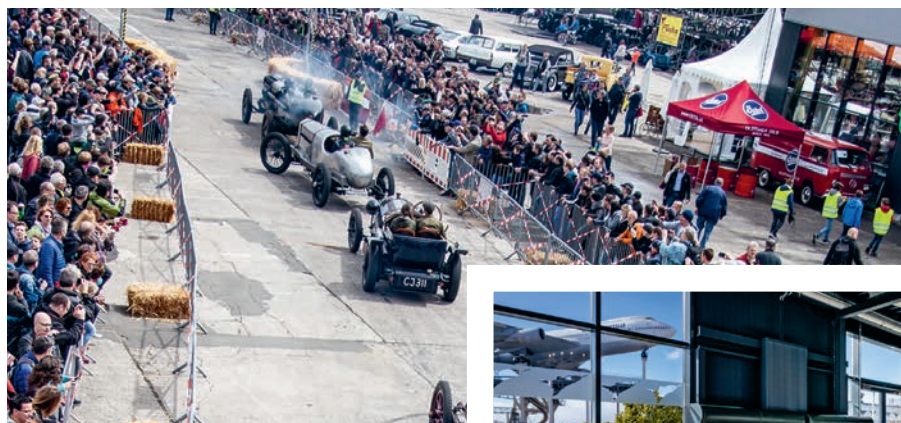
Über eine Schnittstelle versorgt die HS Finanzbuchhaltung jetzt die eingesetzte Controlling-Software FairPlanner mit aktuellen Zahlen. Die Abrechnungen der Abteilungen werden dabei auf Tastendruck

importiert. Früher musste dies mühsam mit den einzelnen Abteilungen monatlich abgestimmt werden. „Da wir in der HS Software mit Kostenstellen arbeiten, können wir in der Auswertung exakt analysieren, wie unsere Abteilungen gewirtschaftet haben“, erklärt Sonja Walter. Besonders hilfreich sei die Filterfunktion, die es ermögliche, nur Buchungen für spezifische Veranstaltungen, wie beispielsweise eine Sonderausstellung, anzuzeigen. Sie fügt hinzu: „Es macht mittlerweile richtig Spaß, eigene Kennzahlen für das Controlling zu entwickeln. Durch das reibungslose Zusammenspiel beider Lösungen genießen wir eine deutlich verbesserte Planungssicherheit, sodass wir bei wirtschaftlichen Schwankungen rechtzeitig gegensteuern können.“

VON KUNDEN ZU PARTNERN


Die Zusammenarbeit mit Bechtle und HS - Hamburger Software ist jedoch keineswegs abgeschlossen. Man steht weiterhin aktiv im Austausch mit Marina Schmidt und mit Annett Rosenbaum, der Produktmanagerin bei HS - Hamburger Software. Sonja Walter betont abschließend: „Frau Schmidt von Bechtle hat uns über die Jahre großartig unterstützt. Daraus hat sich eine besondere Wertschätzung entwickelt. An dieser Stelle möchte ich auch Frau Rosenbaum danken, die uns von Seiten der Hamburger Software sogar in den Entwicklungsprozess einbezogen hat. Als Kunden in diese Prozesse miteinbezogen zu werden, empfanden wir als äußerst spannend. Es bestätigt, dass wir als Kunden für sie nicht nur eine beliebige Nummer im System sind.“

 speyer.technik-museum.de



Gehört ebenfalls zum Angebot: Fahrzeugtreffen sowie Catering für Privatfeiern und Firmenveranstaltungen

Planen auch Sie, Geschäftsprozesse zu digitalisieren? Mailen Sie uns!

 vertrieb@hamburger-software.de